

Kongo DRC: Waffenstillstand und Begräbnisse

Die von Ruanda unterstützten M23-Rebellen, die Goma eingenommen hatten, haben einen Waffenstillstand ausgerufen, und die Menschen beeilten sich, rund 2 000 Opfer der Kämpfe, um die Stadt in der vergangenen Woche zu begraben, da sie die Ausbreitung von Krankheiten befürchteten. Die Menschen in der Stadt machten eine Bestandsaufnahme der zerbombten Gebäude und versuchten, die überfüllten Leichenhallen zu räumen.

05.02.2025

Niger: PTA-Gebühren verboten

Die Regierung des Bundesstaates Niger hat die Erhebung von PTA-Gebühren (Parents Teacher Assoziation) in allen öffentlichen Grund- und Sekundarschulen des Bundesstaates verboten. Die Maßnahme sollte die Einschulung fördern und die Zahl, der nicht eingeschulten Kinder im Bundesstaat verringern. Governor Muhammed Umaru Bago ordnete außerdem an, dass Kinder in öffentlichen Schulen ihre Hauskleidung anstelle der vorgeschriebenen Uniformen tragen dürfen.

05.02.2025

Sambia: Vision 2030 – neuer Lehrplan

Die Regierung führt einen neuen Lehrplan ein, der für 2030 die erforderlichen Fähigkeiten vermitteln soll. Dazu gehören: 1. Kompetenzbasierter Ansatz: Mit dem neuen Lehrplan wird ein kompetenzbasierter Ansatz für das Lernen eingeführt, der sich auf die Verbesserung der Fähigkeiten der Schüler konzentriert und sie auf die globale Wettbewerbsfähigkeit vorbereitet. 2. Umstrukturierung der Bildungsebenen. 3. Sekundar-schule: Die Oberstufe wird nun in den Klassen 5 und 6 angeboten, während die normale Sekundarstufe auf vier Jahre verkürzt wurde (Klassen 1-4). 4. Primarschule: Die Primarstufe umfasst sechs Jahre, von Klasse 1 bis Klasse 6. 5. Schulische Beurteilungen (School-Based Assessments, SBA): SBAs würden nun neben den traditionellen Prüfungen eingesetzt werden, um die Lernergebnisse besser zu messen. Die Bildungs-Abteilung der Sambia-Konferenz der katholischen Bischöfe (ZCCB) hat die Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans für Bildung in den Schulen begrüßt. Der neue Lehrplan sei ein positiver Schritt nach vorn, da er die Kompetenz und die praktische Anwendung von Fähigkeiten und Kenntnissen in den Vordergrund stellt und nicht, wie der vorherige Lehrplan, die Noten.

Städte mit effizientem Verkehr

Städte mit minimalen Verkehrsstaus sparen Zeit und Kraftstoff und verringern die Luftverschmutzung. Ein effizientes Verkehrsmanagement fördert die städtische Produktivität, verringert die Umweltverschmutzung und verbessert das psychische Wohlbefinden der Bürger. Laut dem neuesten Verkehrsindex von Numbeo liegt DURBAN in Südafrika an der Spitze der afrikanischen Städte mit effizientem Verkehr, gefolgt von WINDHOEK in Namibia. PORT ELIZABETH (Südafrika), CASABLANCA in Marokko und JOHANNESBURG, eine weitere südafrikanische Stadt.

07.02.2025

Uganda: Neuplanung des Abfallwirtschaftssystem

Nach dem tragischen Einsturz der Kiteezi-Deponie in Kampala, das 35 Menschenleben forderte und Hunderte von Häusern zerstörte sind die Behörden dabei, die überlastete Deponie zu schließen und nachhaltige

Lösungen anzustreben. Zu den Bemühungen gehören Partnerschaften mit globalen Entwicklern von Energie aus Abfall wie der Infinitum Energy Group, die ein 500-Millionen-Dollar-Projekt für erneuerbaren Diesel plant, und der Beeah Group, die beim Bau einer Stromerzeugungsanlage helfen könnte. Zwar gibt es noch Herausforderungen wie die Finanzierung und den Widerstand der Gemeinde gegen neue Deponien, doch diese Initiativen zielen darauf ab, Kampalas Abfall in Ressourcen umzuwandeln, Umweltrisiken zu verringern.

Raubbau an Rosenholz

Der illegale Holzeinschlag in Afrika kostet den Kontinent jährlich bis zu 17 Milliarden US-Dollar. Die hohe weltweite Nachfrage nach afrikanischem Hartholz treibt dieses Umweltverbrechen voran. Nach Wert und Volumen ist Rosenholz das weltweit am meisten gehandelte Wildnis Produkt. Im Jahr 2022 ergab eine Analyse der Environmental Investigation Agency, dass innerhalb von fünf Jahren mehr als drei Millionen Tonnen Palisanderholz im Wert von mehr als 2 Milliarden US-Dollar illegal zwischen Westafrika und China gehandelt wurden. Gambia das für seine reiche Artenvielfalt bekannt ist, ist von diesem Handel stark betroffen. Obwohl das Land im August 1977 das Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (CITES) ratifiziert hat, verstießen die meisten der 1,6 Millionen Rosenholzbäume, die zwischen 2012 und 2020 aus Gambia ausgeführt wurden, gegen das Übereinkommen. Ein ehemaliger senegalesischer Palisanderhändler, sagt, dass der Handel innerhalb eines klandestinen Netzwerks in Gambia und Senegal stattfindet. Einheimische fällen Bäume und verkaufen die Stämme an Händler, die Forstbeamte bestechen, damit diese die illegal geschlagenen Stämme über Nebenstraßen und durch Wälder zu den Häfen des Landes transportieren. Händler in Senegal und Gambia schmuggeln das Holz dann in falsch etikettierten Containern nach China.

Nigeria: Handelspartner China

Nigeria ist nach wie vor einer der wichtigsten Handelspartner Chinas in Afrika südlich der Sahara. Gas und Öl werden nach Peking exportiert und Industrieerzeugnisse importiert. Peking hat sich als Afrikas führender Geschäftspartner positioniert, wobei sich der Handel zwischen China und Afrika allein im ersten Quartal 2024 auf 167,8 Milliarden Dollar belief. Chinesische Investitionen in Afrika haben Infrastrukturprojekte wie Straßen, Eisenbahnen und Kraftwerke ermöglicht. Sie haben jedoch auch Bedenken hinsichtlich der steigenden Verschuldung der Empfängerländer geweckt. Chinas wachsender Einfluss in Afrika findet inmitten eines verschärften geopolitischen Wettbewerbs statt. Ehemalige Kolonialmächte wie Frankreich verlieren zunehmend an Boden gegenüber Nationen wie China, Russland, der Türkei und dem Iran, insbesondere nach einer Welle von Militärputschen in Westafrika.

Weitere Info: <https://netzwerkafrika.de/>

Start-up verwandelt invasive Pflanze in abbaubare Verpackung

Namibia: Süßwasser-Aquifer durch Bergbau bedroht
Luftangriffe der USA auf Somalia